

# das homöopathie- bulletin

DIE ZEITUNG DES VHG ■ AUSGABE JUNI 2006

## dr michael fischer: HOMÖOPATHIE IM TIERÄRZTLICHEN ALLTAG - TEIL 2

Im letzten Heft habe ich Ihnen etwas aus meiner täglichen Praxis sowie den Fall des Schäferrüden "Eros" geschildert. Diesmal möchte ich Ihnen zwei weitere Fälle vorstellen:

Der Fall "Prinz":

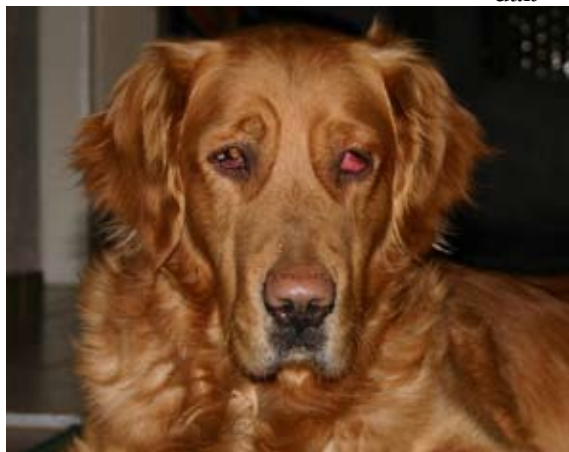
Der 2-jährige Deutsch-Kurzhaarrüde "Prinz" wurde mir wegen akuten Durchfalles vorgestellt. Die Beschwerden traten plötzlich auf und waren so heftig, daß er es kaum bis auf die Straße schaffte, wenn der Stuhl drang einsetzte. Der Kot spritzte wie Wasser mit Druck aus dem After und stank bestialisch. Es war das erste Mal, daß "Prinz" krank war und außer dieser Verdauungsstörung war auch jetzt alles in Ordnung. Er war am Tag davor während einer Wanderung einmal ins Gebüsch verschwunden und nach einiger Zeit sich genüßlich die Lefzen schleckend wieder aufgetaucht. Eine bakteriologische Kotuntersuchung hätte lediglich die Auswirkungen der akuten Krankheit gezeigt. Die einseitige Vermehrung von Bakterien kann nur erfolgen, wenn die "Lebenskraft" geschwächt ist.

Der Durchfall wird dann wohl von den Bakterien verursacht, die Beseitigung der Keime durch Antibiotika stoppt möglicherweise auch den Durchfall, ändert aber nichts an der geschwächten Abwehrlage, sodaß eine Anfälligkeit für solche Verdauungsstörungen ab diesem Zeitpunkt zurückbleiben kann und der Hund somit chronisch krank wäre.

"Prinz" bekam von mir aufgrund der Beschwerden und der Tatsache, daß es sich um eine akute Störung handelte, eine Gabe Podophyllum D200 und am nächsten Tag arbeitete der Darm wieder normal.

Der Fall "AKO":

Ako ist ein Golden Retriever Rüde, 3 Jahre alt, und wurde mir im März 2004 mit beidseitiger Conjunctivitis vorgestellt. Vor



<b>aufgeblättert</b>	
<b>MINERALIEN, PFLANZE, TIER, MENSCH</b>	Seite 2
<b>POTZIS KRÄUTER NEWS</b>	Seite 4

dem die Schleimhaut des dritten Augenlides war hochgradig geschwollen und trat über den unteren Lidrand hervor. Es hatte zwei Monate vorher links begonnen und war mittlerweile auch rechts bereits mittelgradig ausgeprägt.

Zuerst wurde Ako vom Haustierarzt mit antitibiotischen und cortisonhaltigen Augensalben behandelt und, nachdem keine Besserung eintrat, an eine private Tierklinik überwiesen. Auch dort konnte man ihm nicht helfen und schickte ihn auf die Augenklinik der VMU (Veterinärmed. Univ.). Hier wurde schließlich festgestellt, daß es sich um eine Auto-

immunerkrankung handle und eine systemische Cortisontherapie empfohlen. Das wollte der Besitzer jetzt aber nicht mehr und kam auf Empfehlung zu mir, um zuvor noch eine homöopathische Behandlung zu versuchen.

Nach eingehender Anamnese begann ich mit  
*Fortsetzung Seite 4 ►*

dr michaela zorzi:

## MINERALIEN - PFLANZEN - TIERE - MENSCH

Wir verwenden bei der homöopathischen Behandlung Arzneien aus den verschiedensten Stoffen aus der Natur. Zwischen Menschen, die mineralische, metallische, pflanzliche oder tierische Arzneien benötigen, gibt es große Unterschiede in der Art zu handeln und zu reagieren.

Stellen wir uns eine bestimmte Situation vor: ein sechsjähriges Mädchen - wir nennen es der Einfachheit halber Lisa - kommt in die Schule und ihre beste Freundin - wir nennen sie Mia - aus der Kindergartenzeit setzt sich am ersten Schultag nicht neben sie, sondern wählt ein anderes, unbekanntes Mädchen als Sitznachbarin aus.

Was nun im Inneren und Äußeren von Lisa vor sich geht, weist den Weg zur richtigen Arznei - sollte sie eine benötigen. Wie wird Lisa reagieren, wenn sie eine **mineralische Arznei** benötigt?

Sie wird zunächst beobachten, die Situation zu verstehen versuchen, sie wird versuchen, sich an die neue Situation anzupassen und das Beste daraus zu machen. Vielleicht merkt niemand, was sich in ihrem Inneren abspielt, vielleicht nicht einmal Lisa selbst. Vielleicht gibt es einen Rückzug für immer von der geliebten Freundin, sie ist gestorben sozusagen, der Fehler kann nie mehr gut gemacht werden (Natrium muriaticum). Vielleicht versucht Lisa ganz korrekt weiterhin eine gute Freundin zu sein, aus Angst Mia ganz zu verlieren (Arsenicum

album).

In jedem Fall sind mineralische Arzneien vom Wesen her strukturiert, so wie die Moleküle und Kristalle ja auch eine exakte Anordnung aufweisen. Minerale und Metalle haben noch keine eigene Atmung und keinen eigenen Stoffwechsel wie das Pflanzen haben. Sie sind haben kein rhythmisches Leben mit einer eigenen Gestalt und Fortpflanzung.

Im Mineral ist die Welt.

Wie wird Lisa reagieren, wenn sie eine **pflanzliche Arznei** benötigt?

Sie wird von Gefühlen und Empfindungen überwältigt sein. Tränen fließen und sie wird sich sehr verlassen fühlen (Pulsatilla), sie wird gedemütigt und verletzt zu Hause die Türen schmeißen (Staphisagria) oder zornig und verärgert zu Hause eine Bauchschmerzattacke haben (Colocynthis).

Pflanzen haben eine eigene Gestalt, kommunizieren mit der Umwelt über die Atmung, sind vermehrungsfähig, aber sie können ihren Platz nicht verändern im Gegensatz zu Tieren, die schon frei beweglich sind (die meisten). Somit reagieren pflanzliche Arzneien unmittelbar, Empfindungen und Gefühle sind wesentlich reichhaltiger und differenzierter.

In der Pflanze lebt die Welt.

Wie reagiert Lisa, wenn sie eine

**tierische Arznei** benötigt?

Tiere sind bewegliche, eigenständige Lebewesen, die nach den Gesetzen des Wettkampfes um ihr Überleben kämpfen müssen und ihren Platz immer wieder neu erobern und verteidigen müssen.

Somit wird Lisa versuchen, sich zu wehren, schwört Rache, ist rasend eifersüchtig, beginnt zu intrigieren und der untreuen Freundin zu schaden. Vielleicht redet sie provokant stundenlang mit der neuen Sitznachbarin, um sie Mia wieder auszuspannen (Lachesis), vielleicht versucht sie, ihre Freiheit und Unabhängigkeit hervorzukehren und ist empört über die Ungerechtigkeit, die ihr angetan wurde (Sepia), vielleicht versucht Lisa, Intrigen zu spinnen, ist hinterlistig, um die Freundin im geeigneten Moment zu "vernichten" (Tarantula).

Im Tier erlebt die Welt.

Tier und Mensch haben sich etwas einverleibt, das die Pflanze draußen halten muss, die Fähigkeit der Artenbildung und damit eine Dauergestalt.

Tierleiber sind sozusagen fleischgewordene Symbole für Seelenwesensarten. Sprichwörtlich sprechen wir von der Angst des Hasen, der Falschheit der Schlange, der Schlaueit des Fuchses.

Beim Menschen stehen jedoch diese Seelenkräfte unter der Herrschaft eines höheren Prinzips, gleichsam abgedämpft,

deshalb haben Menschen dieselbe Form - eine Urgestalt, in der alle leiblichen Sondergestalten des Tierreiches zusammengefasst sind. (Als Beispiel: ein Mensch, der viele Zeichen der Schlangennatur in sich trägt, schaut deshalb noch immer wie ein Mensch aus).

Der Menschenleib stellt nicht Seelengestalt dar, sondern Geist-Trägerschaft.

Im Menschen ergreift die Welt sich selbst und in diesem Sinne ist der Mensch "die Krönung der Schöpfung". Er begreift sich selbst und trägt deshalb Verantwortung für die Natur.

Im **Mineral** und in **Metallen** ist es der feste Zustand, das Wesen auszudrücken. Dies bedeutet, dass Themen wie Verlässlichkeit, Verantwortung, aber auch Starrheit, mangelnde Anpassungsfähigkeit und spärlicher Gefühlsausdruck den Menschen prägen.

Die **Pflanze** ist in einem flüssigen Zustand, was bedeutet, dass steter Gestaltwandel das Leben der Pflanze prägt. Die Blume kommt und geht, verliert in der Fortpflanzung immer wieder ihre Gestalt, hat keine Dauergestalt.

Dies drückt sich im Menschen in Wechselhaftigkeit aus, im Überwältigtsein von Gefühlen, im Überschwang des Fließens, im Überhandnehmen und Dominiert-werden von Emotionen, die nicht dem Geist untergeordnet werden können

oder auch den Geist immer neu beleben.

Im **Tier** zeigt sich der gasförmige Zustand. Das bedeutet, dass die Atmung einverleibt ist im Unterschied zur Pflanze. Das Tier hat bereits eine Dauergestalt, die bei der Fortpflanzung nicht mehr verloren geht. Gas dehnt sich aus, lässt sich komprimieren, es kann sich einer Form anpassen und diese maximal ausfüllen. Im Menschen zeigt sich dies in extremen Verhaltensweisen, es wird das Maximum ausgetestet, alle Möglichkeiten des Wettkampfes werden ausgeschöpft, die Macht kann den Geist in seiner Entwicklung hemmen oder der Demut weichen.

Der Mensch hat die gleich bleibende Wärme, ist von der Außentemperatur nicht mehr abhängig (wie auch die Säugetiere nicht mehr). Er hat aber zudem das Feuer äußerlich und innerlich in die Hand bekommen. Er vermag die Umwelt zu erwärmen, in der höchsten Form im Be-geisterungsfeuer, das den menschlichen Willen entzünden kann.

Die oben genannten Einteilungen stammen aus dem anthroposophischen Gedanken-gut, bewahrheiten sich in der Anwendung der Homöopathie ebenfalls. Für Fragen und Anregungen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.

*Ihre  
Dr. Michaela Zorzi*



## IMPRESSUM

Homöopathie-Bulletin  
Juni 2006

### Herausgeber:

Verein zur Förderung der  
Homöopathie & Gesundheit  
Postfach 18  
1232 Wien  
info@vhg.at  
www.vhg.at

### Redaktion:

Dr. Michael Fischer  
Dr. Michaela Zorzi  
Christl Potzmann

### Fotos:

Das Bild "Gundelrebe" stammt aus dem Buch: "Heilpflanzen - Apotheke aus Feld und Flur" von Dr. Petra Orina Zizenbacher ISBN 3-902134-43-7  
www.zizenbacher.at

Dr. Peithner KG

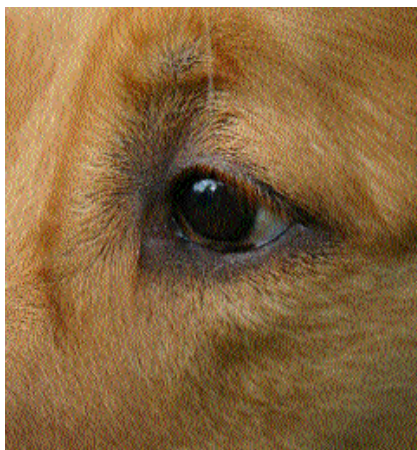
### Herstellung:

Repacopy  
1232 Wien



◀ Fortsetzung von Seite 1

Tuberculinum C1000, worauf vorübergehend eine deutliche Besserung eintrat. Knapp zwei Wochen nach der Arzneigabe war der Zustand aber schlechter als zuvor. Die Bindehaut füllte zeitweise den ganzen Lidspalt aus. Es folgte daher Arsenicum album D12, was wiederum einige Linderung brachte, die Schwellung und Rötung der



Conjunctiven wollte aber nicht wirklich zurückgehen. Nun führte mich die miasmatische Betrachtung der Situation zu Thuja. Es handelte sich hier eindeutig um einen sykotischen Prozeß, der möglicherweise eine syphilitische Komponente (vermutete Auto-immunreaktion) enthielt. Ako bekam also Thuja C1000 und von da an bildeten sich die Veränderungen innerhalb von zwei Wochen kontinuierlich zurück, sodass ab dem 24. April 04 keine Rötung und Schwellung mehr zu sehen war. Dieser Zustand ist heute, am 29. Juni 04, noch immer aufrecht.

Ich hoffe, Ihnen damit einen Einblick in den Tierärztlichen Alltag gegeben zu haben. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne in meiner Praxis unter der Telefonnummer 01/ 8765459 zur Verfügung.

*Ihr Dr. Michael Fischer*

news aus potzis kräutergarten:

## GUNDELREBE - GLECHOMA HEDERACEA

Die Gundelrebe, ein lilablühendes, sehr aromatisch riechendes Wildkraut wächst in Gärten, Wiesen und an Feldrändern. Sie bevorzugt nährstoffreiche, schattige Stellen. Die Gundelrebe gilt als Nährstoffanzeiger. Sie ist ein unscheinbares Pflänzchen, das am Boden dahinkriecht. Im Volksmund wird sie auch Gundermann, Donnerrebe, Grundrebe, Katzenminze und Erdefeu genannt.

Die Gundelrebe ist eine alte germanische Zauberpflanze. Sie ist ein Lippenblütler. Die vierkantigen Stängel kriechen über den Boden, an den Knoten wachsen Wurzeln, die das Kraut im Boden verankern. Es bildet sich ein dichter Pflanzenteppich. Wenn die Gundelrebe von April bis Juni blüht, bildet sie aufrechtwachsende Stängel, die 20 bis 30 cm hoch werden.

Die Inhaltsstoffe sind u.a.: Bitterstoffe, Gerbstoffe, Harz, Wachs, ätherische Öle, Zucker, Säure, Vitamin C, Kalium und Saponin. Die Wirkung ist schleimlösend, steinlösend, heilend bei Magen-, Darm-, Gallen-, Leber- und Nierenbeschwerden. Sie ist stoffwechsellanregend. Das Kraut verströmt einen eigenartigen herbwürzigen Geruch. Die Blätter schmecken aromatisch-bitter.

Hildegard von Bingen beschreibt die Pflanze als mehr warm als kalt. Sie hat Kräfte der Farbstoffe, weil ihr Grün nützlich ist. Wenn jemand mit ihrer Lauge seinen Kopf häufig wäscht, dann vertreibt er Krankheiten und er verhindert, dass er überhaupt krank wird. Man esse die Gundelrebe in Mus oder in Suppen, und esse sie mit Fleisch oder mit anderen Gerichten.

Wem die Ohren wie das Rauschen von Wasser tönen, der lasse die Gundelrebe in heissem Wasser kochen und binde sie nach Abdrücken des Wassers warm



um seinen Kopf. Das macht das Hören in den Ohren wieder frei. Albertus Magnus, der große Botaniker des 13. Jahrhunderts empfiehlt den Bauern, wenn die Kühe keine Milch geben, die Gundelrebe zu füttern

Das herb-würzige Kraut wird frisch verwendet. Es eignet sich als Zutat für Salate, Saucen und Suppen.

### REZEPTE:

**Brotaufstrich:** Eine kleine Portion gewaschener und fein gehackter Gundelreben-Ranken mit Topfen, Butter, fein geschnittener Zwiebel, Petersilie, Zitronensaft und etwas Kräutersalz abschmecken. Passt gut auf Vollkornbrot oder zu Pellkartoffeln.

**Gundelrebentee:** 2 Teelöffel voll frischem oder getrocknetem, blühendem Kraut mit ¼ l kochendem Wasser übergießen, 16 Minuten zugedeckt ziehen lassen, dann abseihen. Diesen Heiltrank 2-mal täglich schluckweise getrunken, gleicht einem Frühjahrsputz der inneren Organe. Nicht länger als 3 Wochen trinken.